

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Badischer Beobachter. 1863-1935  
1900**

176 (5.8.1900) 1. Blatt

Erscheint täglich mit Ausnahme  
Sonntags und Feiertags und kostet  
in Karlsruhe in's Haus gebracht  
vierteljährlich 2 M. 60 Pf.  
(monatlich 55 Pf., wenn in  
der Expedition oder in den Agenturen abgeholt), durch die Post  
bezogen vierteljährlich 3 M.  
25 Pf., mit Beistellgeld 8 M. 65 Pf.

Bestellungen werden jederzeit  
eingegangen.

# Badischer Beobachter.

Samstags-Beilage:  
Das illustrierte achtseitige Unterhaltungsblatt  
„Sterne und Blumen“.

Telephon-Anschluß-Nr. 585.

Anzeigen: Die sechspalige Petit-  
zeile oder deren Raum 20 Pf.,  
Stellamen 50 Pf. Bei öfterer  
Wiederholung entsprechender Anzahl.  
Inserate nehmen außer der Expe-  
dition alle Annoncen-Büros an.

Nebaktion und Expedition:  
Adlerstraße Nr. 42 in Karlsruhe.

1900.

Sonntag, den 5. August

Nr. 176. 1. Blatt.

## A Deutsches Boxerthum.

Nationalliberaler Eigendunkel und Ver-  
achtung oder Haß gegenüber dem Ausland sind Ding-  
e, die man nicht bloss in China findet. Dort nennt man  
die Fremdenfeinde Boxer, in England und Amerika  
heigen sie Jingos; in Frankreich Chauvin's, in Russland  
heigen sie Panflawinen; in Deutschland sind's die „Albdeutschen.“  
Was man an Anderen als eine überaus widerwärtige,  
keilweise lächerliche Eigenschaft hältet, das wird, sobald  
man selbst die gleichen Gewohnheiten annimmt, sofort  
zum selbstverständlichen Nationalbewußtsein und allein wachsenden  
Patriotismus. Unsere „Albdeutschen“ haben dabei den  
Vorzug der Bißhärte: als Nationalisten predigen sie  
Verachtung dem Polentum, als Anglophoben müssen  
sie tagtäglich mindestens ein Dutzend Engländer zum  
Frühstück verpesten — von Zeit zu Zeit dürfen es auch  
Amerikaner sein — als „Deutschwölfe“ möchten  
sie am liebsten sämtliche Tschechen aus Österreich  
hinauswerfen, ebenso aus Deutschland Alles, was noch  
französisch und britisches ist. Dabei erfreut sich  
merkwürdiger Weise Russland, das in seinem Ostseeraum  
vom Deutschtum mit Stumpf und Stiel auszu-  
rotten bemüht ist, einer — sollen wir sagen wohlwollen-  
den oder respektvollen? — Schonung, die den nationalen  
Stolz der Herrschaften doch in einem recht bedeutsamen  
Lichte zeigt. Bißhärte imponirt ihnen auch die kioni-  
geniale Brutalität des russischen Bären in der  
Unterdrückung fremdsprachlicher Volksheile und in der  
Unterwerfung anderer Völker. Und zugleich, das ist  
wohl der Hauptgrund der seltsamen Liebe für Russland,  
erhält man aus einem Zusammenprall des Russenreichs  
mit England und Österreich, daß aus den Trümmern  
in Europa wie über der See um so glorreicher ein  
großes „Albdeutschland“ erstehe.

War es schon Wasser auf die Mühle dieser phantastischen  
und temperamentvollen Politiker, als England  
den ungerechten Krieg gegen die Burenrepublik  
begann und dadurch die allgemeine Entrüstung auf sich  
herabzog, so sind sie jetzt, angeholt des „Kriegsvertrags“  
gegen China, erst recht in ihrem Element. Wonne-  
trium schwellen sie im Lieberwange „nationaler“  
Phrasen und gerben sich, als brauchte sich der deutsche  
Soldat auf chinesischen Boden nur zu zeigen, um die  
ganze chinesische Herrlichkeit mit einem Male ins Purzel  
zu bringen und nebebt auch noch den Engländern,  
Amerikanern und Japanern einen heilsamen Schrecken  
eingejagen. Wollte man im Auslande das deutsche  
Militär nach den geschwollenen Phrasen jener Kurz-  
patrioten betrachten, so müßte man dort zu der Meinung  
kommen, der deutsche Soldat sei zur Höhe jenes miles  
glor osus gediehen, der seine Heldenhaten mit den  
Wunden verrichtet. Zum Glück hat man aber im Aus-  
land doch noch einige andere Anlaufpunkte für die  
Tückigkeit des deutschen Soldaten, als die kraftmäuerischen  
Artikel der „albdeutschen“ Zeitungspapiere.

Immerhin ist dieses albdeutsche Kraftritter- und Boxer-  
thum nicht ungefährlich. Zur rechten Zeit und am  
rechten Orte macht jenen Professor Dr. Friedrich  
Hirth in München auf das Bedeutliche dieses Treibens  
aufmerksam, nämlich in der Donnerstagsschau der  
„Münchener Neuesten Nachrichten“, die selbst in  
dem Chorus unserer Boxer in der vordersten Reihe sieben  
und einen Tag vergehen lassen, ohne gegen England  
und Amerika oder Japan das größte Geschick abgedeckt zu  
haben! Herr Dr. Hirth spricht nicht von den „N. N.“  
speziell, aber zweifellos hat gerade die tägliche Lettre  
dieses seines Leibblattes ihn mit wachsender „aufrich-  
tigster Besorgniß“ erfüllt und bewogen, einen

Warnungsruft ergehen zu lassen. Und die „Neuesten“  
stellen sich dummi und drücken mit der unchrist-  
lichen Miene von der Welt den ganzen Aufschluß  
ohne jede Bemerkung ab, als spürten sie nichts  
von den Dörfern, die ihnen darin verfehlt werden.  
Ganz richtig schreibt Herr Professor Hirth: „Wenn es  
sich unter gewöhnlichen Umständen nicht rathhaft ist,  
den ruhigen Ton leidenschaftloser Kritik zu verlassen, so  
wird bei der gegenwärtigen Lage der Dinge die Feder,  
die sich mit scharfen Worten gegen die zu ersten und  
heiligsten Kamptypen Verbündeten wendet, zu einer ge-  
fährlichen Waffe gegen uns selbst.“ Er macht  
darauf aufmerksam, daß die Chinesen, deren Gesellschaf-  
ten in Europa ja unbehelligt sind, sich die gegen-  
währenden Angriffe und Verächtigungen in der Presse der  
Verbündeten gegen einander sehr gut merken und auch  
die Schlussfolgerung ziehen, daß sie mit ihrer  
alterproven Spekulation auf die Uneinigkeit der  
Kulturmächte ruhig fortfahren können. Nur dadurch, daß  
man den Chinesen die Erkenntnis bringt, daß die  
Verbündeten wirklich für zusammenhalten, kann man sie  
gefügig machen.

Mit vollem Recht behauptet es Herr Hirth, daß ein  
Theil der Presse — er nennt insbesondere die „anglo-  
phobe“ und „russophobe“, die Haß und Missstrafe, sei-  
den oder respektvollen? — Schonung, die den nationalen  
Stolz der Herrschaften doch in einem recht bedeutsamen  
Lichte zeigt. Bißhärte imponirt ihnen auch die kioni-  
geniale Brutalität des russischen Bären in der  
Unterdrückung fremdsprachlicher Volksheile und in der  
Unterwerfung anderer Völker. Und zugleich, das ist  
wohl der Hauptgrund der seltsamen Liebe für Russland,  
erhält man aus einem Zusammenprall des Russenreichs  
mit England und Österreich, daß aus den Trümmern  
in Europa wie über der See um so glorreicher ein  
großes „Albdeutschland“ erstehe.

Der Vollerlangt Recht bezahlt es Herr Hirth, daß ein  
Theil der Presse — er nennt insbesondere die „anglo-  
phobe“ und „russophobe“, die Haß und Missstrafe, sei-  
den oder respektvollen? — Schonung, die den nationalen  
Stolz der Herrschaften doch in einem recht bedeutsamen  
Lichte zeigt. Bißhärte imponirt ihnen auch die kioni-  
geniale Brutalität des russischen Bären in der  
Unterdrückung fremdsprachlicher Volksheile und in der  
Unterwerfung anderer Völker. Und zugleich, das ist  
wohl der Hauptgrund der seltsamen Liebe für Russland,  
erhält man aus einem Zusammenprall des Russenreichs  
mit England und Österreich, daß aus den Trümmern  
in Europa wie über der See um so glorreicher ein  
großes „Albdeutschland“ erstehe.

Bei den Leichenfeierlichkeiten in Rom wird  
der Kaiser durch den Prinzen Heinrich, seinen  
Bruder, vertreten sein.

Der 2. Admiral des 1. Geschwaders, Büchsel, wurde  
zum Direktor des allgemeinen Marinedepartements  
des Reichsmarincantes ernannt an Stelle des zum  
2. Admiral des 1. Geschwaders ernannten Contrameister  
Fidel. Corvettenkapitän Lanz, Kommandant des  
„Iris“, wurde zum Admiralsstab der Marine versetzt,  
Kapitänenamt vom Reichsmarincante Schäffer zum  
Kommandanten des „Iris“ ernannt.

Der Dampfer „Bittfeld“ mit dem ersten See-  
taillen und der Dampfer „Frankfurt“ mit dem  
dritten Seetaillen an Bord sind in Singapur eingeschossen  
und beobachtigen, am 4. nach Hongkong abzuziehen.

Um die Zahl der etwa zur Verfügung stehenden  
weiteren Erkennungsmaßnahmen für China festzustellen,  
hat der Kaiser jetzt angeordnet, daß die Unter-  
offiziere und Soldaten des Verbands-  
standes aller Waffen (Abrestklassen 1893 bis  
1898, sowie der Landwehr 1. und 2. Aufgebots (Jahres-  
klassen 1883 bis 1892), die bereit sind, nach China zu  
gehen, sich unter Überreichung ihres Militärpasses sofort  
zu melden haben.

Bremenhaven, 3. Aug. Der „F. Ztg.“ wird  
meldet, daß die Charterung von drei Flug-  
dampfern und zwar für Truppentransporte trotz der

Dementierung durch Bremen Blätter effektiv ist. Die  
Dampfer wollen Anfang September reisefertig sein. —  
Eine Kabine kostet, welche die Formierung wei-  
erer zehntausend Mann anstrebt, soll bevor-  
sichtigen.

Krefeld, 3. Aug. Der bissige Zweigverein des Bater-  
ländischen Frauenvereins bewilligte für die verwundeten  
Soldaten in Ostasien 15.000 M.

Mainz, 3. Aug. Der Kaiser kommt am 10. und  
11. August zur Truppenübung nach Mainz.

Stuttgart, 3. Juli. In der Abschiedsrede, die Professor  
Dr. Mandry in Tübingen am Samstag vor seinen Hören  
hielt, gab er nach einer dem „Leb.“ zugegangenen Schluß-  
erinnerung eines Vaters zunächst einen kurzen Überblick über  
seine Laufbahn. Nach fünfjähriger praktischer Tätigkeit

habe er 39 Jahre in Tübingen als Professor gewirkt.  
Die Praxis und nicht antiquarisches Wissen habe den  
Grundstock seiner Lehrfähigkeit gegeben. Er habe das  
Glück gehabt, mit Männern wie Vogel, Villon, Degen-  
hart und Hartmann zu dozieren. Das Jahr 1884 habe

den Ende seiner Lehrtätigkeit, da er von da bis 1896  
in Berlin und dann ein Jahr in Stuttgart legislatorisch  
tätig gewesen sei. Eben diese legislatorische

Tätigkeit und die damit verbundene Entfernung

von seiner Lehrtätigkeit habe ihn hauptsächlich

zur Einrichtung seines Enthaltungsgerichtes  
bestimmt. Zum Schlusse erwähnte er seine Schüler zu  
center und gediegener Arbeit, denn diese allein führe  
zum Ziel, was er selber hauptsächlich in Berlin er-  
fahren habe.

## Ausland.

Mainz, 3. Aug. Laut einer Privatnachricht des  
neuen Wiener Tagblattes aus Mailand ist gegen den  
Fürsten Baldassare Odescalchi auf dem Schloß  
Santamarini ein Attentat verübt worden. Der Fürst  
ist schwer verwundet.  
Brüsse, 3. Aug. Der „Monte“ veröffentlicht ein  
Drettel, durch das Waffen ausführen nach  
China verboten wird. — Dem „Sax.“ folgt erheben  
sich gegen die Abwendung von Freiwilligen nach China

London, 2. Aug. „Daily Telegraph“ meldet aus  
London: In Pretoria wurden wichtige, aus Eng-  
land stammende Schriftstücke vorgefunden, durch die  
gewisse Parlamentsmitglieder und Politiker,  
die mit ihren Gesinnungen auf der Burenseite stehen,  
komprimiert werden.

## \* Zum Thronwechsel in Italien.

König Viktor Emanuel richtete folgende Proklama-  
tion an das italienische Volk:

„Der zweite König Italiens ist tot. Er, der tapfere  
Soldat, der den Söhnen der Schlachten entging, der  
nach dem Willen der Vorsehung unverkraut auf den  
Gefahren hervorging, denen er mit Gleichmut trotzte,  
um die algerischen Leiden zu mildern, der gute, edle  
König ist als Opfer eines schrecklichen Verbrechens  
gestorben, während er rubig und durchsetzt stand.  
Der zweite König Italiens ist tot. Er, der tapfere  
Soldat, der den Söhnen der Schlachten entging, der  
nach dem Willen der Vorsehung unverkraut auf den  
Gefahren hervorging, denen er mit Gleichmut trotzte,  
um die algerischen Leiden zu mildern, der gute, edle  
König ist als Opfer eines schrecklichen Verbrechens  
gestorben, während er rubig und durchsetzt stand.  
Der zweite König Italiens ist tot. Er, der tapfere  
Soldat, der den Söhnen der Schlachten entging, der  
nach dem Willen der Vorsehung unverkraut auf den  
Gefahren hervorging, denen er mit Gleichmut trotzte,  
um die algerischen Leiden zu mildern, der gute, edle  
König ist als Opfer eines schrecklichen Verbrechens  
gestorben, während er rubig und durchsetzt stand.  
Der zweite König Italiens ist tot. Er, der tapfere  
Soldat, der den Söhnen der Schlachten entging, der  
nach dem Willen der Vorsehung unverkraut auf den  
Gefahren hervorging, denen er mit Gleichmut trotzte,  
um die algerischen Leiden zu mildern, der gute, edle  
König ist als Opfer eines schrecklichen Verbrechens  
gestorben, während er rubig und durchsetzt stand.  
Der zweite König Italiens ist tot. Er, der tapfere  
Soldat, der den Söhnen der Schlachten entging, der  
nach dem Willen der Vorsehung unverkraut auf den  
Gefahren hervorging, denen er mit Gleichmut trotzte,  
um die algerischen Leiden zu mildern, der gute, edle  
König ist als Opfer eines schrecklichen Verbrechens  
gestorben, während er rubig und durchsetzt stand.  
Der zweite König Italiens ist tot. Er, der tapfere  
Soldat, der den Söhnen der Schlachten entging, der  
nach dem Willen der Vorsehung unverkraut auf den  
Gefahren hervorging, denen er mit Gleichmut trotzte,  
um die algerischen Leiden zu mildern, der gute, edle  
König ist als Opfer eines schrecklichen Verbrechens  
gestorben, während er rubig und durchsetzt stand.  
Der zweite König Italiens ist tot. Er, der tapfere  
Soldat, der den Söhnen der Schlachten entging, der  
nach dem Willen der Vorsehung unverkraut auf den  
Gefahren hervorging, denen er mit Gleichmut trotzte,  
um die algerischen Leiden zu mildern, der gute, edle  
König ist als Opfer eines schrecklichen Verbrechens  
gestorben, während er rubig und durchsetzt stand.  
Der zweite König Italiens ist tot. Er, der tapfere  
Soldat, der den Söhnen der Schlachten entging, der  
nach dem Willen der Vorsehung unverkraut auf den  
Gefahren hervorging, denen er mit Gleichmut trotzte,  
um die algerischen Leiden zu mildern, der gute, edle  
König ist als Opfer eines schrecklichen Verbrechens  
gestorben, während er rubig und durchsetzt stand.  
Der zweite König Italiens ist tot. Er, der tapfere  
Soldat, der den Söhnen der Schlachten entging, der  
nach dem Willen der Vorsehung unverkraut auf den  
Gefahren hervorging, denen er mit Gleichmut trotzte,  
um die algerischen Leiden zu mildern, der gute, edle  
König ist als Opfer eines schrecklichen Verbrechens  
gestorben, während er rubig und durchsetzt stand.  
Der zweite König Italiens ist tot. Er, der tapfere  
Soldat, der den Söhnen der Schlachten entging, der  
nach dem Willen der Vorsehung unverkraut auf den  
Gefahren hervorging, denen er mit Gleichmut trotzte,  
um die algerischen Leiden zu mildern, der gute, edle  
König ist als Opfer eines schrecklichen Verbrechens  
gestorben, während er rubig und durchsetzt stand.  
Der zweite König Italiens ist tot. Er, der tapfere  
Soldat, der den Söhnen der Schlachten entging, der  
nach dem Willen der Vorsehung unverkraut auf den  
Gefahren hervorging, denen er mit Gleichmut trotzte,  
um die algerischen Leiden zu mildern, der gute, edle  
König ist als Opfer eines schrecklichen Verbrechens  
gestorben, während er rubig und durchsetzt stand.  
Der zweite König Italiens ist tot. Er, der tapfere  
Soldat, der den Söhnen der Schlachten entging, der  
nach dem Willen der Vorsehung unverkraut auf den  
Gefahren hervorging, denen er mit Gleichmut trotzte,  
um die algerischen Leiden zu mildern, der gute, edle  
König ist als Opfer eines schrecklichen Verbrechens  
gestorben, während er rubig und durchsetzt stand.  
Der zweite König Italiens ist tot. Er, der tapfere  
Soldat, der den Söhnen der Schlachten entging, der  
nach dem Willen der Vorsehung unverkraut auf den  
Gefahren hervorging, denen er mit Gleichmut trotzte,  
um die algerischen Leiden zu mildern, der gute, edle  
König ist als Opfer eines schrecklichen Verbrechens  
gestorben, während er rubig und durchsetzt stand.  
Der zweite König Italiens ist tot. Er, der tapfere  
Soldat, der den Söhnen der Schlachten entging, der  
nach dem Willen der Vorsehung unverkraut auf den  
Gefahren hervorging, denen er mit Gleichmut trotzte,  
um die algerischen Leiden zu mildern, der gute, edle  
König ist als Opfer eines schrecklichen Verbrechens  
gestorben, während er rubig und durchsetzt stand.  
Der zweite König Italiens ist tot. Er, der tapfere  
Soldat, der den Söhnen der Schlachten entging, der  
nach dem Willen der Vorsehung unverkraut auf den  
Gefahren hervorging, denen er mit Gleichmut trotzte,  
um die algerischen Leiden zu mildern, der gute, edle  
König ist als Opfer eines schrecklichen Verbrechens  
gestorben, während er rubig und durchsetzt stand.  
Der zweite König Italiens ist tot. Er, der tapfere  
Soldat, der den Söhnen der Schlachten entging, der  
nach dem Willen der Vorsehung unverkraut auf den  
Gefahren hervorging, denen er mit Gleichmut trotzte,  
um die algerischen Leiden zu mildern, der gute, edle  
König ist als Opfer eines schrecklichen Verbrechens  
gestorben, während er rubig und durchsetzt stand.  
Der zweite König Italiens ist tot. Er, der tapfere  
Soldat, der den Söhnen der Schlachten entging, der  
nach dem Willen der Vorsehung unverkraut auf den  
Gefahren hervorging, denen er mit Gleichmut trotzte,  
um die algerischen Leiden zu mildern, der gute, edle  
König ist als Opfer eines schrecklichen Verbrechens  
gestorben, während er rubig und durchsetzt stand.  
Der zweite König Italiens ist tot. Er, der tapfere  
Soldat, der den Söhnen der Schlachten entging, der  
nach dem Willen der Vorsehung unverkraut auf den  
Gefahren hervorging, denen er mit Gleichmut trotzte,  
um die algerischen Leiden zu mildern, der gute, edle  
König ist als Opfer eines schrecklichen Verbrechens  
gestorben, während er rubig und durchsetzt stand.  
Der zweite König Italiens ist tot. Er, der tapfere  
Soldat, der den Söhnen der Schlachten entging, der  
nach dem Willen der Vorsehung unverkraut auf den  
Gefahren hervorging, denen er mit Gleichmut trotzte,  
um die algerischen Leiden zu mildern, der gute, edle  
König ist als Opfer eines schrecklichen Verbrechens  
gestorben, während er rubig und durchsetzt stand.  
Der zweite König Italiens ist tot. Er, der tapfere  
Soldat, der den Söhnen der Schlachten entging, der  
nach dem Willen der Vorsehung unverkraut auf den  
Gefahren hervorging, denen er mit Gleichmut trotzte,  
um die algerischen Leiden zu mildern, der gute, edle  
König ist als Opfer eines schrecklichen Verbrechens  
gestorben, während er rubig und durchsetzt stand.  
Der zweite König Italiens ist tot. Er, der tapfere  
Soldat, der den Söhnen der Schlachten entging, der  
nach dem Willen der Vorsehung unverkraut auf den  
Gefahren hervorging, denen er mit Gleichmut trotzte,  
um die algerischen Leiden zu mildern, der gute, edle  
König ist als Opfer eines schrecklichen Verbrechens  
gestorben, während er rubig und durchsetzt stand.  
Der zweite König Italiens ist tot. Er, der tapfere  
Soldat, der den Söhnen der Schlachten entging, der  
nach dem Willen der Vorsehung unverkraut auf den  
Gefahren hervorging, denen er mit Gleichmut trotzte,  
um die algerischen Leiden zu mildern, der gute, edle  
König ist als Opfer eines schrecklichen Verbrechens  
gestorben, während er rubig und durchsetzt stand.  
Der zweite König Italiens ist tot. Er, der tapfere  
Soldat, der den Söhnen der Schlachten entging, der  
nach dem Willen der Vorsehung unverkraut auf den  
Gefahren hervorging, denen er mit Gleichmut trotzte,  
um die algerischen Leiden zu mildern, der gute, edle  
König ist als Opfer eines schrecklichen Verbrechens  
gestorben, während er rubig und durchsetzt stand.  
Der zweite König Italiens ist tot. Er, der tapfere  
Soldat, der den Söhnen der Schlachten entging, der  
nach dem Willen der Vorsehung unverkraut auf den  
Gefahren hervorging, denen er mit Gleichmut trotzte,  
um die algerischen Leiden zu mildern, der gute, edle  
König ist als Opfer eines schrecklichen Verbrechens  
gestorben, während er rubig und durchsetzt stand.  
Der zweite König Italiens ist tot. Er, der tapfere  
Soldat, der den Söhnen der Schlachten entging, der  
nach dem Willen der Vorsehung unverkraut auf den  
Gefahren hervorging, denen er mit Gleichmut trotzte,  
um die algerischen Leiden zu mildern, der gute, edle  
König ist als Opfer eines schrecklichen Verbrechens  
gestorben, während er rubig und durchsetzt stand.  
Der zweite König Italiens ist tot. Er, der tapfere  
Soldat, der den Söhnen der Schlachten entging, der  
nach dem Willen der Vorsehung unver



findt an der Anstalt thätig: eine Industrielehrerin, ein Arzt und zwei Heiliche; die religiöse Ausrengung der Schülerinnen ist Seite des Geistlichen, welches zu diesem Zwecke besondere Erbarmungsstunden abhalten werden.

Um die Zusammengehörigkeit der Schülerinnen auch äußerlich zum Ausdruck zu bringen, werden Werktags- und Arbeitskleider aus gleichem Stoff und nach gleichem Schnitt getragen. Stoff- und Schnittmuster liefert die Anstalt zum Selbstostenkreis.

Die Haussordnung bezweckt vor allen Dingen, die Säuglinge an zeitliche Ordnung, Gewissenhaftigkeit, Pflichterfüllung und genaue Zeitenthaltung zu gewöhnen.

Die Gründung des ersten ordentlichen Kurses findet Anfang November statt. Von 21. bis 31. August d. J. wird bei der ausreichenden Zahl von Anmeldungen ein Überwurthungskurs stattfinden, über dessen Einzelheiten die folgenden Bekanntmachungen das Nähere enthalten.

Genauerer Aufschluss über die Schule gibt das von Groß, Hofgärtnerie Schweringen zu beziehende Statut.

#### Lokales.

Karlsruhe, 4. August.

+ Beim italienischen Gottesdienst, der morgens früh 7 Uhr in der St. Stephanuskirche abgehalten wird, bleibt die rechte Seite der Kirche für die Italiener reservirt, während der übrige Raum den sonstigen Kirchenbesuchern zur Verfügung steht.

+ "Adenia"-Württemberg. Sonntag, den 5. August, leistet der Kath. Männerverein "Adenia" einer Einladung des Arbeitervereins in Neuburg zum dortigen Fahne an. Weiters folgt: Absfahrt am Württembergbahnhof 10.45 Uhr Bormsitz, Rückfahrt 8.16 Uhr Abends. Vereinszellen sind angelegt.

Für die China-Truppen. Allenfalls haben sich eine rege und heraldische Theilnahme für untere zum Kampfe gegen einen gefährlichen Feind nach China ausgerückten Landstreitkrieger. Neben dem Berliner Hilfs-Komitee, das für die Gesamtheit der deutsch-ostasiatischen Truppen Unterstützungen sammelt, sind da und dort in den größeren Städten besondere Veranthalungen getroffen worden, welche die Zuwendung von Liebesgaben zweckte an die kriegsreihigen der engsten Heimat zum Zwecke haben, um denselben gewissermaßen direkte Griffe von zu Hause zu übermitteln. Von dieser Absicht geleitet, hat es der hiesige Dramatische Verein unternommen, eine Sammlung von geeigneten Büchern und Zeitschriften zu veranstalten, die den nach China eingeschifften Mannschaften nadgeschickt werden sollen, um ihnen während der langen und beschwerlichen Ueberfahrt als angenehme und nützliche Lektüre zu dienen. Es ist nicht daran zu zweifeln, daß die dem Unternehmen zu Grunde liegende See überall sympathische Aufnahme und entsprechendes Entgegenkommen finde, und wollen wir nicht unterlassen, die Unterstüzung dieses gemeinnützigen Werkes unsern Lesern angedeutet zu empfehlen, indem wir auf die in den vorliegenden Nummern unseres Blattes enthaltene Annonce des Dramatischen Vereins hinweisen. Bewerkt sei noch, daß von Seiten unserer Expedition dem genannten Verein täglich eine größere Anzahl von Exemplaren des "Bad. Pres." während der Dauer der Ueberfahrt unserer Truppen nach China zur Verfügung gestellt wird.

Nach Ostafrika wird seit einigen Tagen der "Bad. Pres." expediert, indem von Dar-es-Salaam aus ein regelmäßiges Abonnement auf denselben bestellt wurde.

A Reiterische Aufführungen wurden gestern und vorgestern heimst des Leib-Dragoner-Regiments auf dem Platz neben der Dragonerstafette veranstaltet. Die Aufführungen, während welcher die Regimentskapelle konzerte, dienten nicht lediglich der Verpredigung militärischer Ritter, sondern vor Allem der Unterhaltung unserer nach China abgegangenen Landsleute, zu welchen Zweck mehrere Kajen für die Entgegenkommung freiwilliger Beiträge aufgestellt waren. Das zahlreiche Publikum ließ sich denn auch die Gelegenheit nicht entgehen, auf dem "Argonaut" ein Diner zu geben. Der "Argonaut" machte im Long-Island Golf eine Überfahrt und fuhr nach einiger Zeit 35 Fuß tiefer unter Wasser längs der Küste. Während der Fahrt wurde den Gästen das Diner servirt. Die Mannschaft des Bootes bestand aus 5 Mann und 2 Tauchern. Letztere holten aus einem gesunkenen Kohlenkippe 4 Tonnen Kohle heraus. Das Schiff ist mit Nähern versehen, so daß man mit demselben auf ebenem, seelen Meeresgrund wie mit einem Wagen fahren kann. Die Taucher steigen aus und ein, die beiden Kämmen sind luftdicht, so daß, wenn der Taucher eingestiegen ist, das Wasser ausgetrunken wird, so daß der Raum innen wieder leer ist, und man ihn nach den anderen Innenräumen schafft. Sol das Schiff an die Oberfläche steigen, so werden einige Wasserlämmern ausgespielt, und der "Argonaut" erscheint bald an der Oberfläche. Da mit dem Boote auf dem Seegrund hin und her gefahren werden kann, so kann es sich bequem neben ein Wrack legen. Die Taucher begeben sich in das Wrack, holen die Wertsachen heraus und beladen damit Käthe, die am Nähern gehen. Dies kann man, da ebenfalls Ufertummers beifügen, nach deren Entfernung an die Oberfläche emportaufen lassen, oder der "Argonaut" nimmt sie am Seil und fährt sie auf dem Seegrund auf die Küste hinauf, falls das angeht. Kapitän Lafe's "Argonaut" ist natürlich die "Sensation" des Tages in New York.

+ Verunglück beim Absteigen vom Straßenbahnwagen. Gestern Abend 7 Uhr ist die 56 Jahre alte Chefin des Schlossermeisters Käfferschmid, in der Leopoldstraße wohnhaft, in der Ecke der Haltestelle Kochstraße dadurch verunglückt, daß sie von einem noch im Gange befindlichen Motorwagen nach rückwärts abstieg und dabei so ungünstig auf den Hinterradkopf fiel, daß sie bewußtlos liegen blieb. Die schwer Verletzte, welche nicht wieder zum Bewußtsein kam, ist heute früh 5 Uhr im städtischen Krankenhaus, wohin sie verbracht wurde, ihren Verleidungen erlegen. Ein lediger Tagelöhner aus Oberwilstach sprang gestern Vormittag nach 10 Uhr an der Ecke der Kochstraße von einem in voller Fahrt befindlichen Straßenbahnwagen, geriet mit dem rechten Fuß unter ein Rad und erlitt einen komplizierten Knorpelbruch mit Durchschneidung einiger Sehnen. Nachdem in Ludwig-Wilhelms-Krankenhaus dem Verletzten ein Notverband angelegt worden war, wurde er mittels Drucke in das städtische Krankenhaus verbracht.

H Meteorologische. Die "Badische Presse" scheint einen Meteorologen zu haben, der gleichzeitig auch Anthropologie und Statistik studirt. Beobachtete derselbe doch in Nr. 175 des genannten Blattes vom 31. Juli (Abendausgabe) in seinem Wetterbericht wörtlich: "Nach dem Ausbrüche zahlreicher Gewitter hat sich hier die "Wetterförmung" in Mitteleuropa zugemessen".

Wegen Nahrungsmittelfälschung und Betrug wurde eine Butterhändlerin aus Spöd angezeigt, die einer Frau in der Erbprinzenstraße unter allerhand Ausflüchten 10 Pfund Butter aufzutischen wußte. Beim Auslochen der Butter ergab sich, daß dieselbe zur Hälfte aus Fett und zur Hälfte aus Wasser bestand und mit dem Saft von Gelbwürzen gefärbt war. Die betreffende Händlerin ist übrigens schon früher einmal wegen Nahrungsmittelfälschung mit Gezagurkstrafe bedroht worden.

Großherzer Gelddiebstahl. In einem Hause der Wipperstraße wurde der Glasbehälter einer Wohnung im II. Stock gestern Mittag mit Nachtschlüssel geöffnet und aus der sonst unverschlossenen Wohnung eine Kassette mit 11- bis 1200 M. entwendet.

Ein 16 Jahre alter Kaufmannslehrling, in der Werderstraße wohnhaft, hat der Zeit vom 13. Mai bis zum 1. J. seinen Praktikum verschiedene Kleiderstoffe im Gesamtumwerth von 105 M. entwendet und an Andere um ganz geringe Preise abgegeben. Derselbe wurde verhaftet, und mit ihm ein in der Werderstraße wohnender junger Bingleiter und ein in der Luisenstraße wohnender Schlosser, welche anscheinlich den Lehrjungen zum Diebstahl angestiftet und ihm die Stoffe abgeliefert haben.

Selbstmord. In vorvergangener Nacht hat sich ein Dienstmädchen im Zuthand geistiger Umnachtung an einer Konkurrenz-Schnecke erhängt.

#### Aus dem Gerichtszaal.

Napoli, 2. Aug. Vor dem Gerichte in Palmi, Kalabrien, kommt seit 14 Tagen ein Riesenprozeß gegen einen großen Verbrechergefäßstaat zur Verhandlung; es sind 248 Personen angeklagt, darunter zwei Frauen; etwa 200 Personen sind bereits verurtheilt worden, und wenn man den Zeugen, der Polizei und den öffentlichen Meinung Gläubigen hält, bilben die 450, die bereits in die Hände der Justiz gefallen sind, nur einen kleinen Theil des Verbrechers. Man, der jenseitig unsichtbar macht. Die geheime Gesellschaft ist nach einem vollständigen Statut in drei Abteilungen getheilt, in welche die Mitglieder nach dem Grade ihrer Befähigung eingeteilt werden. Viele Verbrechen, die ihrer Gesellschaft begangen wurden, gelangten überhaupt nicht zur Anzeige, weil sie durch Diebstahl, Raub u. s. w. Geschädigten die Stade des Bundes fürchteten.

#### Bermischte Nachrichten.

\* Berlin, 1. August. Ein neuer Hall edier Poden ist in Berlin zu verzeichnen. Vor kurzem erst wurde über eine in der Bismarckstraße erfolgte Erkrankung der geistlichen Krankheit berichtet, und jetzt wird aus Moabit ein neuer Hall gemeldet. Von der Sanitätskommission des Polizeipräsidiums sind sofort alle erdenklichen Vorkehrungen angeordnet worden.

Um die Zusammengehörigkeit der Schülerinnen auch äußerlich zum Ausdruck zu bringen, werden Werktags- und

Arbeitskleider aus gleichem Stoff und nach gleichem Schnitt getragen. Stoff- und Schnittmuster liefert die Anstalt zum Selbstostenkreis.

Die Haussordnung bezweckt vor allen Dingen, die Säuglinge an zeitliche Ordnung, Gewissenhaftigkeit, Pflichterfüllung und genaue Zeitenthaltung zu gewöhnen.

Die Gründung des ersten ordentlichen Kurses findet Anfang November statt. Von 21. bis 31. August d. J. wird bei der ausreichenden Zahl von Anmeldungen ein Überwurthungskurs stattfinden, über dessen Einzelheiten die folgenden Bekanntmachungen das Nähere enthalten.

Genauerer Aufschluss über die Schule gibt das von Groß, Hofgärtnerie Schweringen zu beziehende Statut.

München, 2. Aug. Jungst ging durch die bayerische Presse die Mittheilung, daß eine Nachsektion des Landtages nunmehr gesichert sei. Diese Notiz ist absolut unzutreffend.

Rom, 3. Aug. Die deutsche Kolonie Rom sendet heute ein Delebstelegramm an die Königinwitwe Margherita. An der Rundgebung betheiligen sich alle Deutschen ohne Rücksicht auf die verschiedne politische

u. i. in Stellung.

Rom, 3. Aug. In Rom fand soeben eine imposante Traueraufgebung statt. Abordnungen von mehr als hundert Vereinen mit Bannern, im Ganzen über 10.000 Personen, zogen barhaupt und schwiegend nach dem Kapitol, wo der Bürgermeister eine Ansprache hielt.

Ganz Rom war auf den Beinen. Alle Laden sind geschlossen.

Brüssel, 3. Aug. Die "Indépendance Belge" sagt, Belgien habe für Balfour's Red nur Berachtung durch Still schweigen. "Le Precupeur" meint, das ungeschickte belgische Ministerium verirrt die englische Entwicklung durch Zulassung der Entwicklung Spido's, weiß aber die Verdächtigungen gegen die belgische Justiz zurück. (F. B.)

#### Handel und Verkehr.

Mannheim, 3. August. (Gefesteten-Vörte.) Bei äußerst feinem Wetter notirte heute: Mannheimer Bank-Münzen 120 G. 120.20 M. Binger Amtshaus 99 D.

Franfurt a. M., 3. August. (Schwartzburg 1 Uhr 45 M.) Wechsel Amsterdam 76.30, Privatbrief 4½%, 4% Deutsche Reichsbank (abg. 3½%) 95, 3½% Deutsche Reichsbank 85.90, 3½% Preuß. Kontrolle (abg. 3½%) 94.90, 3½% Baden in Süden 93.90, 3½% Baden in West 98, 3½% Baden 100.00, 3½% do. 1896 —, Olzef. Galorent 97.75, Olzef. Do. 100.00, 3½% Olzef. Loos von 1860 133.90, 4½% Portug. 35.50, Deutsche Bank 189.60, Badische Bank 119, —, Rhein. Kreditbank 140.75, Rhein. Hypotheken 139.75, Pfälzer Hypotheken 160.05, Olzef. Ländler, —, Schweiz. Central 140.80, Schweiz. Nordost 89.50, Schweiz. Union —, Zürich-Simpson 80.90, Woch. Badischer 80.80, Nord. Woch. 108, —, Hand. Amerika 120.90, Maschinenfabrik Grignier 176. —, Karlsruher Maschinenfabrik 236, —, La Veloc. Et. 52.50.

Franfurt a. M., 3. August. (Abendblätter.) Krebitz 207.50 b. Geisenkirchen 133.25 b. Horpener 185.26 b. Lombarden 25.60, b. Nörthern 72, Gotha 136.05 b.

Central 141.05 b. Nordost 89.45 b. Union 80, —, Zusatzpost 86.95 b. Lloyd 108 b. Badetsschiffahrt 120.50 b. Italiener 93.35 b. Mexikaner 40.55 b.

Wagberg, 3. Aug. (Achterbericht.) Korngucker exkl. 88 Prog. Abendblatt —, Nachr. exkl. 75 Prog. Amtsblatt 2. —, Stell. Drahtfahrt 1. 28.80 —, Progr. 2. —, Raffnade mit Pak 28.80 —, Sem. Weiss 1. mit Pak 28.30, —, Zeit. Rohmunder, 1. Produkt. Transf. f. a. B. Hamburg per Aug. 11.30 —, G. 9.72/2 G. 9.80 —, Br. per Ost. Dea. 9.57/2 G. 9.62/2 Br. per Januar-März 9.67, G. 9.72/2 Br. Amtl. 2. Aug.

#### Patentbericht für Baden

vom 31. Juli 1900.  
Mittheilung vom internationalen Patentbüro G. Meyer in Karlsruhe (Baden), Filiale Mannheim.

Auskünfte ohne Recherchen werden den Abonnenten dieser Zeitung gratis ertheilt.

#### Patent-Anmeldung.

Z. 2821. Schuhhäcker für Webstühle. J. J. Zuber, Brumbach, bad. Wiesental. Von 19. Juni 1899 ab.

Gebrauchsmodelle-Ginstrungen.

No. 137 768. Spiegelstiel mit abziehbarem Griffteil, der durch ein anziehbares als Sitzfläche dienendes Brett erweitert werden kann. Friedrich Jäger, Freiburg i. B., Hölderlastrasse 22. Von 31. Mai 1900 ab.

No. 137 717. Tableau mit einer Anzahl nummerirter Zifferblätter, welche mit je einem drehbaren Zeiger und je einer federnden Sperrvorrichtung versehen sind, als Wintervinter-Kontrollapparat. August Noll, Billingen. Von 21. Juni 1900 ab.

Tagekalender.

Sontag, den 5. August:

Katholischer Männerverein Konstanz. 4 Uhr Gartenfest im Café Novak.

Katholischer Gesellenverein. Halb 9 Uhr Vereinsabend mit Vortrag.

Leib-Grenadier-Verein. 5 Uhr Ausflug nach Durlach.

Stadtgarten. 4 Uhr Konzert der Kapelle des Artillerie-

Regiments Nr. 50.

Karlsruher Standesbuch-Auszüge.

Gebrauchgebote: 2. Aug. Julius Zeyer von Oberhausen, Herrschaftsdienst hier, mit Ernstine Schröder von Bismarckstraße, — Adolf Kürzel von Freiburg i. Br. Kaufmann Alida, mit Elisabeth Rupp von hier. Adolf Troll von Stühlingen, Rangoffizist hier, mit Luise Gräfe von hier. Geburten: 31. Juli. Margarete, Tochter Ad. Schreiber, Malermeister. — 1. August. Karl Friedrich, Sohn Karl Friedrich, Elektriker, Steiniger. — 2. August. Arthur Willy Leopold, Sohn Leopold, Lokomotivführer. — Emil Friedrich, Sohn Gottlieb Stoy, Schreiner.

Todesfälle: 1. August. Anna, alt 2 Monate 13 Tage, Vater Anton Bäckle, Käthner. — 2. August. Eugen, alt 1 Monat 28 Tage, Vater Jakob Klebsattel, Bremser.

Tagekalender.

Sontag, den 5. August:

Katholischer Männerverein Konstanz. 4 Uhr Gartenfest im Café Novak.

Katholischer Gesellenverein. Halb 9 Uhr Vereinsabend mit Vortrag.

Leib-Grenadier-Verein. 5 Uhr Ausflug nach Durlach.

Stadtgarten. 4 Uhr Konzert der Kapelle des Artillerie-

Regiments Nr. 50.

#### Fortschritte der Lebensversicherung in Deutschland.

Nach der bekannten statistischen Abhandlung über "Zustand und Fortschritte der deutschen Lebensversicherungs-Anstalten", welche beimaßt für das Jahr 1899 zur Veröffentlichung gelangt, ist der Zugang an Lebensversicherungen bei den deutschen Gesellschaften im vorigen Jahre wiederum größer als in allen Vorjahren gewesen. Von den 45 deutschen Gesellschaften, die sich mit dem Betrieb der Lebensversicherung — d. h. der Kapital-Versicherung auf den Todestag — beschäftigen,

wurde im Jahre 1899 insgesamt mit 123.206 neue Lebensversicherungen über 550.499.83 M. abgeschlossen. Dagegen beauftragte sich der ihnen der Abgang an Lebensversicherungen zusammen mit 59.629 Policien über 224.865.718 M. wodurch den Wert der Versicherungen erhöht. Derselbe stieg dadurch zu Ende des Jahres auf 1.426.986 Policien über 6.106.635.454 M. Hieran waren die bedeutendsten Anstalten mit folgenden Summen beteiligt:

Stuttgart . . . . . (gegr. 1827) mit 772.089.700 M.

Stuttgart . . . . . (1854) " 557.043.139 "

Alte Belpziger . . . . . (1830) " 541.258.750 "

Sittener Germania . . . . . (1857) " 536.694.722 "

Victoria . . . . . (1861) " 435.671.713 "

Karlsruhe . . . . . (1864) " 43.345.405.972 "

Summa 3.278.163.995 M.

Auf diese sechs Anstalten entfiel demnach die gute Hälfte (53,7%) des gesamten Lebensversicherungsbestandes der 45 Gesellschaften. Für die von allen diesen Anstalten betriebene Lebensversicherung im oben bezeichneten Sinne ist die Möglichkeit einer vollständig vergleichenden Statistik gegeben.

Dies hat jeder besondere Anzeige.



### Todes-Anzeige.

Bewohnten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unsere liebe gute Gattin, Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Franziska Kupferschmid,

geb. Hartwein,  
im Alter von 56 Jahren, heute Morgen 5 Uhr, schnell und unerwartet in ein besseres Jenseits abgerufen wurde.

Karlsruhe, Baden-Baden und Paris, den 4. Aug. 1900.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Wendelin Kupferschmid,  
Schlossmeister.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 5 Uhr vor dem Friedhofskapelle statt.

Trauerhaus: Leopoldstraße 21.

### Gottesdienstordnung.

Sonntag, den 5. August 1900.

Katholische Stadtpfarrei St. Stephan.

6 Uhr Frühmesse.

7 Uhr italienische Predigt mit darauf folgenden Gottesdienst für die italienischen Arbeiter; zugleich Trauerfeier für Se. Majestät den ermordeten König von Italien.

8½ Uhr Militärgottesdienst.

9½ Uhr Predigt und Amt.

10 Uhr Kindergottesdienst.

11 Uhr Corpus Christi-Bruderschaft.

N.B. Von Montag, den 6. d. W., ab ist

die letzte hl. Messe an Werktagen nicht mehr um 10½, sondern schon eine Stunde früher, um 9½, zu hören.

Turnhalle der Karl-Wilhelmschule

(Oftstadt).

8½ Uhr hl. Messe mit Homilie.

St. Vincentiuskapelle.

6 Uhr Austheilung der heiligen Kommunion.

7 Uhr hl. Messe.

8 Uhr Amt mit Predigt.

Liebfrauenkirche.

6 Uhr Frühmesse.

8½ Uhr Kindergottesdienst mit Predigt.

9½ Uhr Predigt und Hochamt.

11 Uhr hl. Messe.

12½ Uhr Corpus Christi-Bruderschaft.

St. Bonifatiuskirche.

6 Uhr Austheilung der heiligen Kommunion.

6½ Uhr Frühmesse.

9½ Uhr Predigt und Hochamt.

12½ Uhr Corpus Christi-Bruderschaft.

St. Franziskushaus.

8 Uhr Amt.

4 Uhr Dienstbotenversammlung.

St. Peter- und Paulskirche

(Stadtteil Mühlburg).

5½ Uhr Beichtgelegenheit.

6 und 7 Uhr Austheilung der heiligen Kommunion.

9 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt.

12½ Uhr Corpus Christi-Bruderschaft.

Katholische Volksbibliothek

des Vereins vom hl. Karl Borromäus,

Geöffnet Sonntags.

St. Stephan und Liebfrauenkirche,

Nowackstraße 19. 1½–3 Uhr;

St. Bonifatiuskirche,

Grenzstraße 7. 11–12 Uhr;

St. Peter- und Paulskirche,

Rheinstraße 3. 11–12 und 2½–4 Uhr.

Die Vereinsgäben sind eingetroffen.

Um Rückgabe der entliehenen Bücher wird gebeten.

Der Vorstand.

Die künftigemalige hl. Messe für das verstorbenen Mitglied Johann Krafft findet am Sonntag, 5. August, Morgens 6 Uhr, in der St. Stephanikirche statt.

Die Vereinsmitglieder werden um zahlreiche Beteiligung gebeten.

Der Vorstand.

### Apotheker-Lehrling

findet gewissenhafte Ausbildung und freundliche Aufnahme bei freier Station in der Apotheke einer schönen gelegenen Stadt. Offerten befördert die Expedition dieses Blattes unter A. F. R.

## Italiani.

Domenica, 5 Agosto, alle 7 in punto, nella Chiesa Cattolica di Santo Stefano in Karlsruhe il vostro Missionario terrà un discorso in occasione della morte di sua Maestà Umberto Iº Re d'Italia. Dopo la Messa si faranno le Esequie.

### Bekanntmachung.

Der Einquartierungstatz und der Stallfalter dieser Stadt für das Jahr 1900 sind einer Revision unterzogen worden und liegen vom 6. August d. J. an zu Federmanns Einsicht im Einquartierungs-Bureau – Rathaus, II. Stock, Zimmer Nr. 34, Eingang vom Hauptportal – während 14 Tagen offen.

Einige Einprächen sind binnen drei Wochen nach beendetem Offenlegung bei der Einquartierungs-Kommission vorzubringen.

Wir erüben die Einwohner, sich von der Einschätzung zu überzeugen, da nach Umfang obiger Einprächen keine Reklamationen mehr berücksichtigt werden können.

Karlsruhe, den 4. August 1900.

Der Stadtrat:

Siegrist.

# Rheinische Creditbank

Einbezahltes Aktienkapital M. 40.000.000.

M. 10.000.000.

### Filiale Karlsruhe

neues Bankgebäude Waldstrasse Nr. 1, Ecke Zirkel und Waldstrasse, übernimmt

unter voller Haftbarkeit nach den Bestimmungen des Gesetzes

### a. Werthgegenstände in verschlossenem Zustand,

### b. Werthpapiere zur Verwahrung und Verwaltung

(offene Depots)

auch Hypotheken u. dergl. Dokumente, ebenso Vermögens- und gesperrte Depots, sowie solche von denen die Nutznießung dritten Personen zusteht. Die zur Verwaltung übergebenen Werthpapiere werden als gesonderte Depots als Sonderreichtum der einzelnen Hinterleger ohne Vermengung mit anderen Beständen aufbewahrt.

Außerdem mit der Verwaltung entstehenden Werthpapiere zusammenhängende Verrichtungen, als: Incasso der Coupons, Überwachung der Verlosungen und Kündigungen, Einlösung verloster und gekündigter Obligationen, Erhebung neuer Couponsbogen, Auslösung von Bezugsrechten etc. etc. sind damit verbunden:

### Der An- und Verkauf von Werthpapieren.

Zinsvergütung.

### 2. Die Eröffnung laufender Rechnungen (Conti-

Correnti).

### 3. Die Gewährung verzinslicher Vorschüsse.

das In- und Ausland.

Seit Herstellung unseres neuen, vollständig feuersicheren Gebäudes, das ausschließlich nur Bankzwecken dient, sind wir in der Lage, unseren Clienten durch zweckmäßige Einrichtungen die grössten Bequemlichkeiten und durch die Anlage unserer Tresors die höchste Sicherheit zu bieten. Die Tresors sind nach den neuesten Erfahrungen der Technik hergestellt und gewähren die denkbar grösste Garantie gegen jegliche Gefahr.

Des Weiteren empfehlen wir zur Selbstverwaltung von Vermögen die in dem Untergeschoss unseres Neubaus in ferner- und drosselnsicher, mit Stahlpanzerung nach neuestem System versehenen und ebenso verschließbaren Gewölbe eingerichteten

### Stahlkammern (Safes)

unter Selbstverschluss der einzelnen Miether.

Für die hierbei mit der Verwaltung entstehenden nothwendigen Manipulationen, wie Abtrennung von Coupons etc. sind mehrere praktisch eingerichtete, vollständig abgeschlossene Räumlichkeiten zur speciellen Benutzung der Miether dieser Stahlkammern verblieben.

Zur weiteren Auskunft sind wir gern bereit.

### Filiale der Rheinischen Creditbank, Karlsruhe.

### Hensoldts neue Handfernrohre

### „Pentaprism“- und „Stereo“-Feldstecher

übertrifft alle bisherigen Konstruktionen von Prismen-Fernrohren an Leistungsfähigkeit, sind handlicher und verhältnismäßig billiger.

Hauptvertretung für Baden und Reichslande:

### Karl Scheurer (Firma C. Sickler), Hofmechaniker und Optiker, Karlsruhe i. B.

Verlag der „Wiener Mode“, Wien, Leipzig, Berlin, Stuttgart.  
S. k. Staatsmedaille 1895. — Ehren-diplom Chicago 1893.

### Wiener-Mode

mit der Unterhaltungsseitlage

### „Im Boudoir“

Jährlich 24 reich illustrierte Hefte mit 18 farbigen Modellbildern, über 2800 Abbildungen.

24 Unterhaltungsbelägen und 12 Schnittmusterbogen.

Fremdsprachige Ausgaben in den meisten Ländern Europas.

Gratisbelägen:

### „Wiener Kinder-Mode“

mit dem Beiblatt:

### „Für die Kinderstube“.

Monatlich ein reich illustriertes Heft.

Ferner 4 große großformatige Panoramabilder. Vierteljährlich fl. 1.50 = M. 2.50.

### Schnitte nach Mah.

Als Begleitstück von besonderem Wert liefert die „Wiener Mode“ ihren Abonnementen Schnitte nach Mah für ihren eigenen Bedarf und den ihrer Familienangehörigen in beliebiger Anzahl gratis, unter Garantie für tadelloses Fassen, wodurch die Anzahl der Schnittstücke im Hause ermöglicht wird.

Broderie auf Wunsch kostenfrei von allen Buchhandlungen und von der „Wiener Mode“, Wien, Stuttgart.

In allen Buchhandlungen und vom Verlag der „Wiener Mode“ erhältlich.

### Katholischer Arbeiterverein

Karlsruhe.

Die Abfahrt zu der am kommenden Sonntag (5. August) in Niedorf stattfindenden Herrenfahrt wird erfolgt nach Meinung des Karlsruher Arbeitervereins vom Mühlburger Thor aus, und zwar Morgens 7 Uhr 11 Min., die Rückfahrt von Niedorf Abends 8 Uhr 16 Minuten.

Die Teilnehmer werden gebeten, sich spätestens um 7/7 Uhr Morgens am Mühlburger Bahnhof einzufinden und das Fahrgeld mit 80 Pf. bereit zu halten, sofern das selbe nicht schon im Vorauß bei der Anmeldung bezahlt worden ist.

Der Vorstand.

### Grund & Oehmichen,

Waldstraße 26.

Telephon 1036.

### Telephon- und Telegraphen-Anlagen

jeder Art und Ausdehnung.

### Präzisions-Werkstätten für wissenschaftliche Instrumente.

Ausführung von Patenten. Prima-Referenzen.

### Abonnements-Einladung

auf



### Katholische illustrierte belletristische Zeitschrift.

26. Jahrgang.

Von Oktober 1890 bis Oktober 1900.

Unter allen katholischen, belletristischen Zeitschriften Deutschlands erfreut sich der „Deutsche Hausauf“ der größten Verbreitung, denn er umfaßt alle Rangklassen der Bevölkerung und wird ebenso gerne in Vorfällen als Lektüre, wie in der Familie des Bürgers und im Hause des Landmannes gelesen. Diese geachtete Stellung verdankt er neben seiner gebiegten Ausstattung der Reichtumhaltung und Mannigfaltigkeit seines Inhaltes. Witten seine Romane und Novellen eine Reihe an gehörige Unterhaltung, so vermischen seine zahlreichen, von bewährten Fachleuten geschriebene Artikel aus der Geschichte, Natur- und Völkerkunde, Literatur, Kunst, Naturwissenschaft und Technik eine Menge von Wissensstoff in leichtfertiger Form.

Die Reihe age: „Aus der Zeit für die Zeit“ unterrichtet die Leser in Bild und Wort über die politischen Ereignisse, die illustre. Beilage: Der Naturfreund darf besonders literarische und wissenschaftliche Arbeiten, sowie Blätter und Bilder, welche die Bevölkerung interessieren, in den „Deutschen Hausauf“ einfügen. Der „Hausauf“ erfreut durch eine Reihe von eigens für den „Deutschen Hausauf“ hergestellten, blättrigen Originalholzschnitten eine demerkennende Bereicherung, wie überhaupt der künstlerischen Ausstattung größte Sorgfalt zugewendet wird.

Soebennummer-Ausgabe: Pro Quartal 1 M. 80 Pf.

Best-Ausgabe: 18 Hefte zu 10 Pf.

Jedes Postamt und jede Buchhandlung nimmt Bestellungen